



Pfarramt Süd	Pfarrer Alfred Ehmann, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.15 - 19.15 Uhr
Pfarramtsbüro Süd	Susanne Bührle, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Mo 10.30 - 11.30 Uhr; Di & Fr 8.30 - 11.30 Uhr; Do 17.30 - 19.30 Uhr; <i>ev.pfarramt.suessen.sued@web.de</i>
Pfarramt Nord	Pfarrerin Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, <i>friederike.maier@web.de</i> , sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Pfarramtsbüro Nord	Susanne Bührle, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, Mi 10 - 11.30 Uhr
Internetauftritt	www.suessen-evangelisch.de
1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats	Hans-Werner Löchli, Postweg 5, Tel. 8901
Evang. Gemeindehaus	Thomas Pernet, Tel. 43734, mobil 0173/9 16 25 10
Mesnerin	Mathilde Bimbinneck, Blücherstr. 34, Tel. 42374
Kirchenpflege	Ingolf Schlechter, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 8547, FAX 969576; <i>ev.kirchenpflege-suessen@web.de</i> ; Sprechzeit: Mo & Do 9.00 - 11.30 Uhr,
Kindergärten	Lindenstraße Tel. 8171, Marktstraße Tel. 42291, Stiegelwiesen Tel. 8823
Kinderkirche	Dietmar Brucker Tel.43580, www.kikisuessen.gmxhome.de
Bankverbindung	KSK Süßen (BLZ 610 500 00), Konto-Nr. 7000 429 Voba Göppingen (BLZ 610 605 00) Konto-Nr. 121 145 000
Kirche geöffnet	Dienstags von 15-18 Uhr und Mittwochs und Donnerstags von 9-12 Uhr - auch in den Ferien

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Süßen
Herausgeber: Ev. Pfarramt Nord, Pfarrerin F. Maier,
Layout: Dietmar Brucker
Redaktion: *gemeindebrief.redaktion@gmx.de*
Druck: Häcker-Druck, Inh. Rudi Jaeger Süßen
Auflage: 2300 Exemplare

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SÜSSEN

1/2009

Februar
März
April



Ge
mei
de
Brief

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Lukas 18,27 – Jahreslosung für 2009

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“
Das ist ein starkes Wort für ein Neues Jahr, das sind tröstende Worte für die ungewissen Tage, die vor uns liegen. Die Jahreslosung eröffnet Horizonte, stellt unsere Füße auf weiten Raum.

Ursprünglich stehen die Worte am Ende einer Geschichte, in der die Begegnung zwischen Jesus und einem angesehenen reichen Mann erzählt wird (vgl. Lk 18,18-27). Es ist eine missglückte Nachfolgeschichte, die schlecht ausgeht. „Was muss ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe?“, hatte der Mann Jesus gefragt. Und Jesus ruft ihn zur Nachfolge auf. Doch er kann sich nicht lösen von dem, was ihn bindet. Sein Reichtum steht ihm im Wege. Es ist seine Stärke, die sich dabei als besondere Schwäche erweist. Nicht in der Begrenztheit, sondern in der Kraft seines Lebens muss er feststellen, dass er allein nicht weiter kommt. Doch bei Gott ist möglich, was ihm selbst unmöglich ist.

Wie der reiche Mann werden auch wir gefragt: Was bestimmt dein Leben? Verlässt du dich auf deine eigene Kraft und Stärke? Meinst du dir dein Heil verdienen zu können? Glaubst du, alles selber im Griff zu haben? Vertraust du zu allererst auf deine eigene Leistung? Oder bist du dir bewusst: Was ich bin und was ich habe, verdanke ich einem anderen. Mein Leben ist Geschenk. Heil ist Gottesgabe – mir gratis, frei und unver-

dient gegeben. Im Glauben allein kann ich selig werden. Jesus Christus nachzufolgen, darauf kommt es an!

Das ist einerseits befreiender Zuspruch. Wo ich denke: „Ich bin am Ende!“, verspricht Gott mir: „Siehe, ich mache alles neu!“

Wo ich sage: „Das schaffe ich nie!“, spricht Jesus mir zu: „Siehe, ich bin bei euch, alle Tage bis an der Welt Ende.“ Wo ich meine: „Das geht nicht!“, gilt die Verheißung „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“

Das ist andererseits gleichsam anspruchsvolle Herausforderung: Jesus nachzufolgen im Alltag heißt eben auch, dass ich nicht nur mein Bankkonto im Blick habe, sondern im Hartz IV-Empfänger den Bruder sehe. Dass ich unsere Welt als gute Schöpfung Gottes verstehe und dazu beitrage, sie zu erhalten. Dass ich mir bewusst bin, dass wir Kinder einer Erde sind und es gilt, Güter gerecht zu teilen.

Das können wir nicht allein. Doch was bei uns unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

Und was bei Gott möglich ist, das tut er auch, damit es mit uns gut ausgeht. Das macht Hoffnung – für uns selbst, unsere Mitmenschen, für unsere Welt.

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“

Mit dieser Zusage können wir getrost ins Neue Jahr gehen.



Foto: D. Brucker

Herzliche Grüße – auch im Namen meines Kollegen Alfred Ehmann
Pfarrerin Friederike Maier

*Nicht mehr glauben an unsere Unmöglichkeit, sondern nur noch glauben an seine Möglichkeit!
Nicht mehr sagen: Ich kann doch nicht beten, glauben, lieben, Sondern:
Mit dir und durch dich kann ich es.
Und darum aufstehen und schlafen gehen, leben und sterben mit der Bitte:
Tu, was du versprochen hast!
Komm und hilf meiner Schwachheit auf.
Auf dein Versprechen will ich heute neu anfangen zu beten, zu glauben, zu lieben und zu hoffen.*

*Helmut Gollwitzer,
Evang. Gesangbuch, S. 723*

Zum Titelbild

Mit dem neuen Jahr beginnt eine neue Reihe von Titelbildern vorn auf dem Gemeindebrief. Diesmal sollen es Bilder zum Jahr und Kirchenjahr sein, als erstes solche zu Frühjahr und Ostern.

Oben: Zarte Knospen blühen auf, noch von Schnee umringt. Vorboten des Frühlings, bald wird die Natur neu zum Leben erwachen.

Unten: Ein Ausschnitt aus einem Fenster der Ulrichskirche zeigt uns das Lamm, weist hin auf Jesus Christus. Seitlich verwundet – er gibt sich hin in Leid und Tod. Und doch mit Siegesfahne geziert – er ist auferstanden und hat den Tod überwunden. Zwei Bilder für Passion und Ostern. Zeichen für das neue Leben, das Gott schenkt – auch heute für uns.

Friederike Maier

CARIsatt - Süßener Tafel - Helfen Sie mit

Die Erfahrungen der CARIsatt Göppinger und Geislinger Tafel und die Zahlen der Sozialstatistiken zeigen, dass leider immer mehr Menschen mit Hartz IV, Rentner, Alleinerziehende, Geringverdiener auf das Angebot des Tafelladens angewiesen sind. In Süßen, als Schnittstelle zwischen Göppingen und Geislingen, wäre das Angebot eines Tafelladens gut und wichtig. Die Caritas Fils-Neckar-Alb bietet sich, mit Ihrer reichen Erfahrung in der Tafelarbeit, als Träger an und plant in Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde Süßen und der Stadt Süßen einen Tafelladen zu eröffnen.

Damit dies gelingen kann bedarf es Ihrer Unterstützung.

Was ist ein Tafelladen?

Die Idee CARIsatt - Tafelladen ist nicht neu. In Göppingen besteht seit 8 Jahren ein CARIsatt-Tafelladen. In Geislingen seit nunmehr 2 Jahren.

Die KundInnen sollen im CARIsatt-Laden eine angenehme und weitgehend normale Situation vorfinden, welche sich nur in den Preisen von anderen Läden unterscheidet. Im CARIsatt-Laden werden Lebensmittel verschiedener Art angeboten wie: Konserven, Milchprodukte, Backwaren, Obst und Gemüse. Einkaufsberechtigt sind Menschen mit erwiesenermaßen geringem Ein-



kommen (z.B. Rentner, kinderreiche Familien, Studenten). Der Verkaufspreis liegt deutlich unter dem regulären Preisniveau beim billigsten Einzelhändler vor Ort. Der Laden wird voraussichtlich an 2 Tagen in der Woche geöffnet sein.

Die personelle Besetzung des Ladens setzt auf das ehrenamtliche Engagement der Menschen in den Kirchengemeinden, der Stadt und des Landkreises. Für den Aufbau des Ladens besteht ein Team aus derzeit 15 Ehrenamtlichen. Bis zur Eröffnung des Ladens werden mindestens 30 ehrenamtliche Frauen und Männer benötigt damit alle anfallenden Arbeiten geleistet werden können.

Was kann ich dazu beitragen?

Damit dieses Projekt gelingt können Sie:

- Ø uns ehrenamtlich im Aufbau des Ladens unterstützen
- Ø uns finanziell unterstützen, Spenden unter dem Stichwort **CARIsatt Süßen** auf das **Konto 1790 000** der Caritas Fils-Neckar-Alb bei der **Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 601 205 00**
- Ø sich für die ehrenamtliche Mitarbeit im Laden melden
- Ø die Idee des Ladens verbreiten und Mitstreiter/innen finden
- Ø uns Ihre Kontakte zu Lebensmittelgeschäften vermitteln
- Ø ...

Kontakt:
Fachstelle Ehrenamt und soziales Lernen,
Petra Krieg 07161- 9633630



Unser Weltmissionsprojekt 2009 Nie mehr kämpfen – Hilfe für frühere Kindersoldaten in Uganda.

Ein Projekt des Lutherischen Weltbundes. Bis vor zwei Jahren tobten im Norden Ugandas (Ostafrika) Kämpfe zwischen Rebellen der ‚Widerstandsarmee Gottes‘ (LRA) und ugandischen Regierungstruppen. Inzwischen hat sich die Situation entscheidend verbessert. Die geflohenen Dorfbewohner kehrten in ihre Heimatdörfer zurück und in Kigate konnte die Opette-Primarschule für 700 Schülerinnen und Schüler wieder eröffnet werden. Auch Janeth, eine ehemalige Kindersoldatin, gehört zu den 25 Schülerinnen und Schülern, die nur am Unterricht teilnehmen können, weil sie vom Lutherischen Weltbund unterstützt werden. Das Geld für ihre Schuluniformen, Lernmittel und Schulessen kommt aus Deutschland.



Grafik: Unicef.de, Zeichnung eines ehemaligen Kindersoldaten

Janeth (17) war mit acht Jahren von den Rebellen der LRA entführt und zur Kindersoldatin gemacht worden. Als ‚Frau‘ eines ‚Kommandanten‘ brachte sie mit 15 Jahren ein Kind zur Welt. Weil ihre Tochter



Foto: Kindernothilfe/dpa

schwer krank wurde, durfte sie, acht Jahre nach ihrer Entführung, traumatisiert die Rebellen verlassen. Das Kind wird von Janeths Mutter versorgt, während sie zur Schule geht. Sie will Ärztin werden.

Die Unterstützung durch den Lutherischen Weltbund bietet Jugendlichen wie ihr eine echte Chance, und darüber hinaus auch anderen, denn was sie lernen, kommt vielen ihrer Mitmenschen zugute.

In Uganda baut der Lutherische Weltbund Brunnen, Toiletten, Schulen und Häuser. Kinder aus besonders armen Familien und Waisenkinder können die Schule besuchen. Traumatisierte Kindersoldaten erhalten psychologische Betreuung.

Aus 100 vorgeschlagenen Projekten hat der Kirchengemeinderat dieses Projekt in Norduganda als unser Weltmissionsprojekt ausgewählt.

Für dieses Projekt erbitten wir Ihr Gottesdienst-Opfer an den dafür bestimmten Sonntagen. Helfen Sie mit, damit der Lutherische Weltbund Kindern in Uganda helfen kann.

Weltgebetstag am 6. März 2009 „Viele sind wir, doch eins in Christus“

Weltgebetstag am 6. März 2009 „Viele sind wir, doch eins in Christus“

Immer am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag in über 170 Ländern der Erde gefeiert. In diesem Jahr kommt die Gottesdienstordnung aus Papua-Neuguinea, einem Land im Pazifik, dem zweitgrößten Inselstaat der Welt.

„Kommt mit uns in das Land der Überraschungen“, laden die Verfasserinnen ein: Dicht am Äquator gelegen hat das Land keine Jahreszeiten, ist meist tropisch heiß und dennoch liegt Schnee auf den hohen Gebirgen. Es ist das ressourcenreichste Land im Südpazifik und verfügt auch über die fast unglaubliche Fülle von mehr als 800 gesprochenen Sprachen bei einer Bevölkerung von 5,8 Mio. Menschen.

Sprachgrenzen, mangelnde Verkehrswege und wachsende soziale Unterschiede erschweren es den Menschen in Papua-Neuguinea, „eine Nation“, „ein Leib“ zu werden. Hier trifft das Weltgebetstags-



Abbildung: Jane Wena/Port Moresby, Papua-Neuguinea

motto „Viele sind wir, doch eins in Christus“ einen wichtigen Überlebensnerv des Landes und seiner Bevölkerung.

Gemeinsam suchen Frauen in Papua-Neuguinea einen Weg zum einigenden Glauben. Mit Mut, Phantasie und Ausdauer treten sie für Frieden ein, in ihren Familien, zwischen Clans und Stämmen und bis in die Politik hinein. Was es für Menschen in Papua-Neuguinea und auf der ganzen Welt heißen kann, „viele, doch eins in Christus“ zu sein, erfahren wir in der Liturgie der Frauen aus Papua-Neuguinea durch bestärkende Lieder und Bibeltex-te, durch wichtige Landinformationen, durch Gebete und Bitten.

Herzliche Einladung zum weltweiten Gebet der Christinnen und Christen aller Konfessionen am Freitag, dem **6. März 2009 um 19:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.** Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei einem gemeinsamen Imbiss Zeit zum Gespräch.



Im Kindergarten Lindenstrasse bewegt sich was!

Dass Bewegung für Kinder wichtig ist, weiß inzwischen jeder. Auch in den Süssener Kindergärten wird sehr darauf geachtet, dass die Bewegung nicht zu kurz kommt.



Fotos: T. Seydel

Im Kindergarten Lindenstrasse haben die Kinder neben dem täglichen Spielen im Garten, sowie dem wöchentlichen Turnen die Möglichkeit, während der Freispielzeit mit Freunden im geräumigen Flur des Kindergartens aktiv zu sein. Hierfür stehen den Kindern kleinere Turngeräte wie Bälle, Reifen, Stäbe und Bänke, aber auch Alltagsgegenstände wie

Tücher und Teppichfliesen zur Verfügung.

Diese Bewegungsbaustelle bietet jedem Kind was es braucht! Einzige Zutat: Fantasie - und die haben die meisten Kinder. Sie können mit den Materialien gestalten, können Ideen verwirklichen und Neues erfinden. Oft werden ganz typische

Bestandteile unserer Wirklichkeit auf der Bewegungsbaustelle nachgespielt: Lokomotive und Höhle, Zirkus und Burg, Feuerwehr und Raumschiff. Hin und wieder werden Elemente von Turnstunden nachgemacht, und nach Auftritten, z.B. im Altersheim, wird der einstudierte Tanz wieder und wieder getanzt.

Ein Kind kann alleine für längere Zeit hüpfen und springen und so seinem



Bewegungsdrang nachkommen, oder sich zusammen mit den anderen im Bauen oder bei Rollenspielen erproben. Gespräche und Verhandlungen zwischen den beteiligten Kindern erlebt man als Zuschauer ständig, denn die Kinder handeln hier ihre Baupläne und Spielideen miteinander aus. Dies fördert wiederum

das Sozialverhalten. So haben wir im Kindergarten neben den Gruppenräumen, in denen die Kinder darauf achten müssen, dass es nicht zu laut und zu wild zugeht, auch einen Ort, an dem mit Freude (und gewissen Regeln) getobt werden darf.

T. Seydel

Aus dem Kirchengemeinderat

Aktuelle Informationen und Beschlüsse von Oktober bis Dezember

Das Gustav-Adolf-Fest findet im Dekanat Geislingen vom 26. – 28.06.2009 unter der Losung „**Global glauben – lokal handeln**“ statt.

Vom Posaunenchor wurde eine Gemeindefeiereise nach Törökbalint vorgeschlagen. Diese soll voraussichtlich im Jahr 2010 stattfinden.

Seit 1. September 2008 ist Daniel Dorn als zweiter Jugendreferent im Dekanat Geislingen tätig. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt im Distrikt „Unteres Filstal“.

Für Gottesdienst-Übertragungen ins Gemeindehaus wurde von der Ulrichskirche aus ein Kabel ins Gemeindehaus fest verlegt. Damit ist eine Bild- und Ton-Übertragung künftig leichter möglich.

Bei der durchgeführten Bauschau wurden die Maßnahmen, die zur Erhaltung der kirchlichen Gebäude notwendig sind, erfasst. In einer Prioritätenliste werden diese Maßnahmen der Dringlichkeit nach aufgelistet und abgearbeitet.

Bei der Pelletheizung im Gemeindehaus muss nachträglich ein Pufferspeicher eingebaut werden. Dies soll nach der Heizperiode 2008/2009 erfolgen.

Die Kirchengemeinde unterstützt das Projekt „CARIsatt-Laden (Tafelladen)“ ideell und durch ehrenamtliche Mitarbeit. Auch eine Partnerschaft als Kooperationspartner wäre vorstellbar.

O. Wörz

Abgeltungsteuer und Kirchensteuer

Ab 2009 wird die Besteuerung der Kapitaleinkünfte durch Einführung einer Abgeltungsteuer neu geordnet und vereinfacht. Bisher mussten die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung detailliert angegeben werden. Darauf wurden dann Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer erhoben. Künftig werden die Kapitaleinkünfte gleich an der Quelle mit einer 25 %igen Abgeltungsteuer und der darauf entfallenden Kirchensteuer belegt.

Einschließlich Solidaritätszuschlag ergibt sich ein Steuerabzug von insgesamt 28,5 %. Die Abgeltungsteuer und die darauf entfallende Kirchensteuer werden anonym von den Banken abgeführt. Für den Steuerzahler ist damit alles erledigt. Diese Kapitaleinkünfte brauchen nicht mehr in der Steuererklärung angegeben zu werden. Damit die Bank die Kirchensteuer auf die Abgeltungsteuer richtig einbehalten kann, ist es notwendig, dass der Anleger der Bank seine Konfession mitteilt. Dazu verschicken die Banken zur Zeit entsprechende Antragsformulare. Falls ein Steuerzahler der Bank seine Konfession nicht mitteilt, bleibt es beim bisherigen alten Verfahren: Die Einkünfte aus Kapitalvermögen, von denen die Abgeltungsteuer einbehalten wurde, müssen dann nochmals in der Einkommensteuererklärung angegeben werden, damit die Kirchensteuer festgesetzt werden kann.

Durch die Mitteilung Ihres Religionsmerkmals an die Bank erleichtert der Steuer-

zahler sich und der Finanzverwaltung die Arbeit. Die Kirchensteuer kann gleich aus dem pauschalen Steuersatz der Abgeltungsteuer einbehalten und korrekt abgeführt werden. Alle bisherigen Möglichkeiten der Steuerfreistellung (z. B. Nichtveranlagungsbescheinigung, Sparerpauschbetrag, Sonderausgabenabzug der Kirchensteuer, Steuerbescheinigung) gelten auch bei der Abgeltungsteuer. Falls der persönliche Steuersatz unter 25 % liegt, besteht über eine Einkommensteuererklärung die Möglichkeit einer „Günstigerprüfung“ zugunsten des Steuerzahlers. Zuviel einbehaltene Steuerabzugsbeträge werden dann erstattet.

Für alle Fragen zum komplexen Thema Kirchensteuer und Abgeltungsteuer hat die Evangelische Landeskirche in Württemberg ein kostenloses Kirchensteuer-Service-Telefon eingerichtet. Unter der Rufnummer 0800 7137137 können sich Kirchenmitglieder – auch anonym – von Steuerfachleuten beraten lassen.

Evangelischer Oberkirchenrat,
Fachreferat Steuern



Foto: G. Schuler

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE

01.02.09 Letzt.So.n.Eph.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. J. Bräuchle/Pfr. Ehmann Kirche für Knirpse
08.02.09 Septuagesimä	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
15.02.09 Sexagesimä	9:30 Uhr 17:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, Pfarrerin Maier Impuls-Gottesdienst
22.02.09 Estomihi	9:30 Uhr	Gottesdienst
01.03.09 Invokavit	9:30 Uhr	Gottesdienst
08.03.09 Reminiszerie	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ehmann Taufgottesdienst
15.03.09 Okuli	9:30 Uhr	1. Konfirmation, Pfarrerin Maier/Pfarrer Ehmann
22.03.09 Lätare	9:30 Uhr	2. Konfirmation, Pfarrer Ehmann/Pfarrerin Maier
29.03.09 Judika	9:30 Uhr	3. Konfirmation, Pfarrerin Maier/Pfarrer Ehmann
05.04.09 Palmsonntag	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Maier
06.04.09	19:00 Uhr	Passionsandacht
07.04.09	19:00 Uhr	Passionsandacht
08.04.09	19:00 Uhr	Passionsandacht



Zeichnung: Kinderkirche Süßen

09.04.09 Gründonnerstag	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Gemeinschaftskelch, Pfarrer Ehmann
10.04.09 Karfreitag	9:30 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ehmann Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Maier unter Mitwirkung des Chors der Ulrichskirche
12.04.09 Ostersonntag	8:30 Uhr 9:30 Uhr	Frühgottesdienst auf dem Friedhof Stiegelwiesen, Pfarrerin Maier und Posaunenchor Gottesdienst mit Taufen, Pfarrerin Maier
13.04.09 Ostermontag	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ehmann
19.04.09 Quasimodogeniti	9:30 Uhr	Gottesdienst
26.04.09 Misericordias Domini	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Ehmann

KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst beginnt jeweils sonntags um 9:30 Uhr parallel zum "Erwachsenen"-Gottesdienst und findet im evangelischen Gemeindehaus, Marktstr. 12, statt. Dazu sind alle Kinder (etwa ab Kindergartenalter) herzlich eingeladen.

TAUFTERMINE

Am 15. Februar und am 12. April (Ostersonntag) im Sonntagmorgengottesdienst um 9:30 Uhr, am Sonntag 8. März in einem Taufgottesdienst um 11:00 Uhr in der Kirche. Es wird gebeten, Taufen acht Wochen vor dem gewünschten Tauftermin beim Pfarramt anzumelden.

Studienreise nach Sizilien



Eine 13-tägige **Studien- und Begegnungsreise nach Sizilien** vom **20. April bis 2. Mai 2009**

führt die Evangelische Erwachsenenbildung Geislingen in Zusammenarbeit mit dem Gustav-Adolf-Werk durch.



Christus als Allherrscher (Pantokrator) im Dom zu Cefalù, Foto: Wikipedia.de

Sizilien ist die kulturell vielschichtigste Insel des Mittelmeeres. Griechen, Römer, Normannen, Staufer, Araber, Spanier, Franzosen, Italiener haben ihre Spuren

hinterlassen. Die Reise lädt ein zu zahlreichen Zeugnissen ihrer Kultur, zu grandiosen Landschaften vom Ätna bis Trapani und zur Begegnung mit den Evangelischen Gemeinden Siziliens und ihrer diakonischen Arbeit.

Kosten der Reise

1257 € im DZ mit HP; 180 € EZ-Zuschlag.

Informationen bei der Evangelischen Erwachsenenbildung Geislingen
Bahnhofstraße 75, 73312 Geislingen
Fax: 07331-30 70 97 39



Concordiatempel in Agrigento, Foto: Wikipedia.de

Gemeindereise nach Namibia

Von ca. Ende Oktober bis ca. Mitte November 2009 wird wieder eine Gemeindereise in den Süden Afrikas stattfinden, diesmal nach Namibia, dem früheren Südwestafrika. Von der Atlantikküste im Westen über das Caprivi-Gebiet bis zu den weltberühmten Viktoria-Fällen wird die Route führen. Der bei den beiden letzten Südafrika-Reisen wohl eingeführte Reise-

leiter Uli Sachse aus Kapstadt hat seine Teilnahme zugesagt. Im Zusammenwirken mit Pfarrer Ehmman, der während seiner achtjährigen Dienstzeit in Südafrika den Südteil des afrikanischen Kontinents bereist hat, wird eine erlebnisreiche Reise geboten.

Wenn Sie Interesse an dieser Reise haben, setzen Sie sich bitte mit Pfarrer Ehmman (Ev. Pfarramt Süßen-Süd, Tel. 7394) in Verbindung, damit Sie zur nächsten Besprechung eingeladen werden können.

Posaunenchor mit neuer Jugendgruppe gestartet!

Mit Volldampf hat nach den Sommerferien die Jugendgruppe vom Posaunenchor Süßen losgelegt. Jeden Mittwoch zwischen 18:00 Uhr und 19:00 Uhr treffen sich seither acht hochmusikalisch und höchst motivierte Startrompeter, um ihren zwei minder begabten Ausbildern, Marc Ulrich Häderle und Marcus Schurr und unserem akustisch mitleidenden Hausmeister Thomas Pernet gehörig den Marsch zu blasen.

Neben dem Erlernen der schwierigen Blasinstrumente in Theorie und Praxis vertiefen wir nebenbei unsere Kenntnisse im Kickerspielen und Schneeballwerfen und bereiten uns intensiv auf unsere gemeinsame Segelfreizeit vor, die wir im kommenden Mai auf dem Iseljmeer in Holland durchführen wollen.

Für alle, die eine rechtzeitige Anmeldung verpasst haben: In ca. 2 Jahren starten wir wieder mit einer neuen Jugendgruppe. Am besten schon mal vormerken!

Marc Ulrich Häderle



Foto: D. Brucker



Foto: D. Brucker

Evangelisch Kirche sein - auf dem Weg zum Gustav-Adolf-Fest

In diesem Jahr findet das Jahresfest des württembergischen Gustav-Adolf-Werkes vom 26. - 28. Juni in unserem Kirchenbezirk Geislingen statt.

Seit über 175 Jahren unterstützt das Gustav-Adolf-Werk auf vielfältige Weise evangelische Gemeinden und Kirchen in der Diaspora. Sein Auftrag ist es, eine Brücke zu evangelischen Christen zu bauen, die in ihren Ländern kleine Minderheiten sind. In Westeuropa bestehen Verbindungen nach Belgien und Frankreich, dann in die süd- und südosteuropäischen Länder von Portugal bis Griechenland, und auch nach Osteuropa zu den vielen kleinen evangelischen Kirchen bis nach Sibirien. Daneben gibt es enge Beziehungen nach Südamerika, besonders nach Brasilien, Argentinien, Paraguay, Uruguay und Chile zu den evangelischen Kirchen, die aus der Einwanderung evangelischer Christen aus Deutschland entstanden sind. So dürfen wir viele auswärtige Gäste zum Gustav-Adolf-Fest in unserem Geislinger Kirchenbezirk erwarten.

Zur Vorbereitung und Einstimmung haben sich viele Gemeinden und Kreise im Kirchenbezirk Geislingen entschlossen, unter dem Thema "Evangelisch Kirche sein" Veranstaltungen anzubieten, die den Blick über die eigene Gemeinde, den Kirchenbezirk und die Landeskirche hinaus lenken wollen und Erfahrungen anderer Kirchen und Christen, auch aus der weltweiten Ökumene, einzubringen. Das ist auch das Ziel für die Veranstaltungen, die wir im Rahmen der

Erwachsenenbildung in diesem Jahr in unserer Kirchengemeinde anbieten. Ein vielgestaltetes Programm ist entstanden. Wir wünschen uns, dass viele die Möglichkeit wahrnehmen, sich den Blick weiten zu lassen für die weltweite Kirche und für den eigenen Glauben.

Erste Veranstaltungen haben schon im Januar statt gefunden. Die Veranstaltungen bis Juni 2009 entnehmen Sie bitte dem separaten Programm, das Sie in den Pfarrämtern, in der Kirche und im Gemeindehaus und an anderen Orten erhalten können. Wir verweisen sie auch auf das Gesamtprogramm der Erwachsenenbildung des Kirchenbezirks Geislingen.

Pfr. Alfred K. Ehmann



Calvin-Denkmal, Französischer Dom, Berlin

Im Jahr 2009 jährt sich zum 500. Mal der Geburtstag von Johannes Calvin (1509–1564). Neben Martin Luther und Ulrich Zwingli zählt der in Noyon (Frankreich) geborene Johannes Calvin zu den bedeutendsten Reformatoren des 16. Jahrhunderts.

Ausbildungsvikar in unserer Gemeinde

Ab Mitte März wird **Anderes Gerstlauer** als Ausbildungsvikar für 2 ½ Jahre in unserer Gemeinde sein und in die Aufgaben im Pfarramt eingeführt werden.

Wir heißen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm Gottes Segen für seine Tätigkeit. Im nächsten Gemeindebrief wird er sich Ihnen vorstellen.

Tag der offenen Kirchentür



Foto: D. Brucker

Am Ostermontag, dem 13. April bleiben die Evangelischen Kirchen im Distrikt Untere Fils (Süßen, Donzdorf, Gingen und Kuchen) geöffnet. Im Anschluss an den Gottesdienst bis um 17 Uhr besteht die Möglichkeit, Besonderheiten vor Ort zu entdecken. Genaueres entnehmen Sie bitte im Vorfeld dem Süßener Mitteilungsblatt.

Angebot für Blinde und Sehbehinderte



Evangelischer
Blinden- und
Sehbehindertendienst
Württemberg e.V.

Ein **Nachmittag der Begegnung für Blinde, Sehbehinderte und deren Freunde** findet am Samstag, den **28. März 2009** von **14:00-16:30 Uhr** in Eislingen statt.

Bei einem unterhaltsamen Programm und Zeit zum Kaffeetrinken soll Gelegenheit sein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Eingeladen sind sehbehinderte und blinde Menschen, ihre Angehörige, Begleitpersonen, Freunde und interessierte Gäste. Der Nachmittag findet statt im Saal des Luthergemeindehauses, Eislingen-Süd, Dr. Engelstr. 2 (beim Hallenbad/Friedhof Süd).

Pfarrerin Friederike Maier und **Pfarrer** Arnd Kaiser (Eislingen), Bezirksbeauftragte für Blindenseelsorge in den Kirchenbezirken Geislingen und Göppingen, und der EBSW (Evangelischer Blinden- und Sehbehindertendienst in Württemberg) freuen sich auf Ihr Kommen!

Bitte weisen Sie doch sehbehinderte und blinde Menschen in Ihrem Umfeld auf diese Möglichkeit der Begegnung hin und laden Sie ein, mit mir Kontakt aufzunehmen.

Pfarrerin Friederike Maier,
Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074.

Anmeldung zum neuen Konfirmandenjahrgang 2009/2010

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht des Jahrganges 2009/2010 in unserer Kirchengemeinde findet statt am Mittwoch, **01. April 2009** um **19 Uhr** im Ev. Gemeindehaus, Marktstr. 12. Angemeldet werden kann, wer jetzt gerade die 8. Klasse besucht, (also nicht der Jahrgang ist entscheidend, sondern die Klassenstufe!) Bitte das Familienstammbuch mitbringen.

Alle in Frage kommenden Jugendlichen, die wir in unserer Kartei haben, werden wir vorher noch persönlich anschreiben. Wer kein Einladungsschreiben erhält, nehme doch bitte Kontakt auf mit Pfarrer Alfred Ehmann (Tel. 7394) oder Pfarrerin Friederike Maier (Tel. 44074).

Besuchsdienst-Team sucht Verstärkung

Sind Sie gerne in Kontakt mit Menschen? Haben Sie Lust und Zeit, anderen Menschen zum Geburtstag eine Freude zu machen? Möchten Sie mit einer bestimmten Aufgabe dem Miteinander in unserer Evangelischen Kirchengemeinde dienen? Dann sind Sie richtig beim Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde. Ein Team von ehrenamtlich Mitarbeitenden hat es sich zur Aufgabe gemacht, Gemeindeglieder anlässlich ihres Geburtstages zu besuchen und einen Gruß der Kirchengemeinde zu überbringen. Während die Pfarrer Besuche zu den (halb)runden Jubiläen machen, kommt der Besuchsdienst anlässlich des 81.-84. und 86.-89. Geburtstages.

Jeder Mitarbeitende ist zuständig für ein bestimmtes Wohngebiet, so dass Sie im Laufe der Zeit Kontakte aufbauen können. Der Umfang der Besuche kann auf Ihre Möglichkeiten abgestimmt werden. Eine Einführung in die Aufgabe und Austausch

mit anderen Besuchsdienst-Mitarbeitern bieten wir an. Sind Sie neugierig geworden? Dann melden Sie sich doch bitte bei Pfarrer Ehmann, Pfarramt Süd, Marktstr. 11, Tel. 7394.



Konfirmation 2009

In diesem Jahr feiern 44 Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde ihre Konfirmation. Die jungen Menschen werden ihre Taufe bestätigen, ihr eigenes Ja zum Glauben sprechen und sich den Segen Gottes noch einmal persönlich für ihr Leben zusprechen lassen. Mit der Konfirmation werden sie zu mündigen Gemeindegliedern; sie können damit z. B. ein Patenamnt übernehmen.

Die grundlegenden Texte des Glaubens aus der Tradition der Kirche, den sogenannten Katechismus, haben die Konfirmanden im Katechismus-Gottesdienst am 18. Januar aufgesagt; in diesem Gottesdienst haben sie auch miteinander das Abendmahl gefeiert.

Ihre Konfirmation feiern im Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Ulrichskirche

am 15. März:

Berger, Evelyn Theresa
Dürner, Matthias
Dürner, Thomas
Grabbe, Pia
Lachenwitzer, Chris Tim
Matics, Johannes
Nauert, Jessica
Rasokat, Marvin
Schmauder, Manuela
Sohr, Katharina
Urbez Mühleisen, Leonie
Weber, Melina
Weber, Merlin Thassilo

am 22. März:

Dangelmaier, Lena
Denk, Jonas Daniel
Ewert, Lisa
Gutmann, Carmen
Hanusch, Vanessa
Herrlinger, Chris Jan
Kitzmann, Tanja
Lehmann, Stefan
Lichtenwaldt, Viktor
Rösch, Tina
Schamraew, Alexander
Schmidt, Thorsten
Schweighofer, Hannah
Sedlmayer, Simon
Werner, Betsy

am 29. März:

Astfalk, Lea Sophie
Benkart, Mandy Esma
Dürner, Lukas Martin
Funk, Franziska
Gröner, Ann-Cathrine
Gunzenhauser, Tina
Hauser, Jennifer
Kölbel, Lisa Magdalena
Kulatschinski, Wilhelm
Lovric, Eileen
Saalmüller, Moritz
Schäfer, Anne
Schuster, Thomas
Schweiger, Torsten
Spee, Melanie
Witt, Vanessa

Wir gratulieren den Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ihrem Festtag und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen!

Taufen, Trauungen, Geburtstage und Bestattungen werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Dieser wird später zum Download ins Internet gestellt. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, teilen Sie dies bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

TAUFEN

Oktober

Dezember



Vor 25 Jahren gestorben:
Martin Niemöller



Foto: epd bila

Der evangelische Pfarrer Martin Niemöller gilt als eine Symbolfigur des evangelischen Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Niemöller wirkte nach dem Krieg maßgeblich an der Neuformierung der evangelischen

Kirche mit. Von 1947 bis 1964 war er der erste hessen-nassauische Kirchenpräsident. Niemöller starb vor 25 Jahren am 6. März 1984 in Wiesbaden.

TRAUUNGEN

Oktober



BESTATTUNGEN

Oktober



GEBURTSTAGE

Februar



November

Dezember

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt

März

April

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt